



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXLII. Der Rath der Altstadt Salzwedel verkauft dem Kloster Diesdorf eine  
Rente, am 14. April 1474.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

episcopus prefatus, attento, iure cautum fore, possessiones minus utiles pro aliis utilioribus de consensu episcopi permutari posse, quodque memorata prepositura ad nos uidelicet tamquam episcopum Verdensem pleno iure dinoscitur pertinere, prefatam permutationem tamquam iustam iuri et rationi consonam, approbandam, ratificandam, confirmandam auctoritatemque et decretum nostros desuper interponendum duximus, prout approbamus, ratificamus et confirmamus eandem, atque auctoritatem et decretum nostros predictos interponimus presentium vigore, et insuper aliam curiam ex opposito Cimiterii dicte parochialis ecclesie in Dore iacentem et ad preposituram sepe fatam pertinentem, quam quondam Hoyer van Danne inhabitauit in dotem et curiam habitationis prepositure iam dicte loco prefate curie permutare creauimus, statuimus et ordinauimus presentibusque creamus, curiam vero permutatam predictam omnino secularem et laycalem reddentes et facientes et ad predictam nouam curiam prepositure huiusmodi omnem libertatem et ecclesiasticam immunitatem sibi de iure et consuetudine debitam eisdem auctoritate et decreto nostris concedentes, dantes et apponentes, illo adiecto, quod Ludolphus Verdeman et sui filii predicti vnam decentem domum pro habitatione prepoliti eiusdem prepositure in Dore erigere, edificare et construere debeant, volunt atque teneantur, infra biennium a data presentium numerum immediate subsequendum sine dilatione ulteriori. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras literas siue prefens publicum instrumentum, huiusmodi approbationem, confirmationem, auctoritatisque et decreti nostrorum interpositionem et alia predicta in se continentem siue continens, exinde fieri et per Notarium publicum, nostrumque et huiusmodi negotii coram nobis Scribam infra scriptum subscribi et publicari nostrique sigilli iussimus et fecimus appensione communiri. Datum et actum Luneborch, in aula nostra Episcopali ibidem. Anno a natiuitate domini Millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, indictione quarta decima, die vero Veneris, decima mensis Octobris, Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Pauli diuina prouidentia pape secundi anno tertio. Presentibus ibidem honorabilibus viris domino Olrico de Azel, canonico ecclesie Verdenensis, et Conrado de Hagen, perpetuo beneficiato ecclesie Sancti Johannis in Luneborch ac dicti domini Verdenensis Secretariis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Johannes Oldewaghen, clericus Bremensis, publicus sacra Imperiali auctoritate Notarius dictique domini Episcopi Verdenensis in huiusmodi causa coram eo Scriba, quia huiusmodi approbationi, confirmationi auctoritatisque et decreti interpositioni omnibusque aliis et singulis, dum, sicut premititur, fierent et agerentur vna cum prenominatis testibus prefens interfui etc.

Gercken's Dipl. II, 422-426.

CXLII. Der Rath der Altstadt Salzwedel verkauft dem Kloster Diesdorf eine Rente,  
am 14. April 1474.

Wy wilhelm bormester, Hans rodense, Tide wolter, Jacob mechow, Hans saluelde, Hans werkmeister, werner wittecopp, Hans boeck, Clawes erckfleue vnd wolter wolter, Radmanne Der oldenstad to Soltwedell, Bekennen apenbar mid dussem bresse, betughende vor vnfs, vnse nachkamen vnd Sunderliken vor allsweme, dat wy, mid willen vnd vulborde vnser oldesten

deſs Rades, recht vnn̄d redelken vorkofft hebben to eynem rechten erffkope, vorkopen ock ieghenwardich, in krafft duffes breffes, in den tinfen vnde renten, de vnſs vnn̄d vnſeme Radhuſe alle iarlikes vallen vnn̄d ghebaren werden, ver ghude ghenghe rinſche gulden iarliker rente den werdigen vnn̄d gheiftliken Hern iohann verdemann, prauēſte, vor berte priorynnen des klosterſs to Diſtorppe, Anneken vnn̄d Durden wolterſs to behoff eyner ewighen memorien, de men holden ſchal an Sunte lucas daghe, Edder deme hebbere duffes breffes mid eren guden willen, vor Hundert gude ghenghe rinſche gulden, de vnſs an eynem ſummen gutliken vnn̄d to dancke entrichtet vnn̄d betalet ſind vnn̄d de wy vorne an in vnſer ſtad nud ghekaret hebben. Duſſe ghe-nante ver rinſche ghulden iarliker renthe ſchullen vnn̄d willen wy eſſte vnſe nachkamen Alle iar to veer tyden des iareſs, Alſe to Sunte iohanniſs baptiſten daghe, to Sunte michaeliſs daghe, to winachten vnn̄d to paſchen, to yſliker tyd den ghenomden Anneken vnde Durden, eren nachkamen edder deme hebbere duffes breffes mid erem guden willen eynen rinſchen gulden ſunder lengher vortoch entrichten vnn̄d betalen, doch vnſs vnn̄d vnſen nachkamen den wedderkopp hir ane tobeholdende, Alſo to iſliker tyd, dar vnſs edder vnſen nachkamen deſs wol gheluftet vnn̄d boqueme iſs, denne ſchullen vnn̄d moghen wy ſodane iarlike rente wedder vryen vnn̄d loſen: vnn̄d wan wy dat don willen, denne ſchullen wy eſſte vnſe nachkamen deme erbenomeden prauēſte. priorynne, Anneken vnn̄d Durden wolterſs edder deme hebbere duffes breffes mid erem guden willen ſodane gude ghenghe Hundert rinſche gulden Houetſtoleſs mid allen bedagheden naſtelligen renten vul vnn̄d all entrichten vnn̄d betalen vnn̄d alſedenne ſchullen vnſs vnn̄d vnſen nachkamen ſodane ver rinſche gulden iarliker rente wedder vry vnn̄d loſs ſin. Deſs to bekantniſſe hebben wy vnſer ſtadt Inghefegel witliken hanghen heten an duſſen breff, Na Criſti vnſſes Heren ghebord verteynhundert, dar na in deme ver vnde ſeuentigēſten iaren, Am Donredage negeſt vor Quaſimodogeniti.

*Nach dem Orig. des Salz. Archives XVII, 92.*

**CXLIII.** Propſt Johann zu Dieſdorf verwendet ſich bei dem Rath zu Salzwedel für Erbschaftsanſprüche eines ſeiner Unterſaſſen in Ellenberg, am 10. Dezember 1475.

Minen fruntliken denſt touorn. Erlamen befunderen guden frunde. Ik do juw fruntliken toweten, dat mik berichtet heſt duſſe ieginwardige Henning Medebeke, myn vnderſate to Ellemberge, wo he eyne ſine ſuſter hebbe gehat beraden vnde tor ehe gegeuen eyneme manne to dud. Bodenſtede vnder juw wonaſtich, der he wol vppe druttich lubſche mark medegeuen heſt etc., de ſulue ſyn ſuſter ſii In duſſem Jare geſtoruen vnde ere man vorbenompt ok vnlange na der frouwen vorſtoruen vnde hebben men I kind nagelaten na erer twyer dode, dat ſulue kind is dar na dodeſhaluen vorſaluen etc., deſhaluen vorhapet ſik myn man tom rechten, dat eme wedderkeringe nach gebore van deme nagelaten gude moghe geboren, dat emm doch van kerſten wilkens, juwen borgere, de ſick des gudes vnderwindet, nicht mach wedderfaren etc. Hijr vmme bidde ik mit ſlite gudliken, dat gii den gnanten kerſten wilkens willen vnderrichten vnn̄d anholden, dat he